

Kindertagesbetreuung 2018

Anzahl der Betreuungsverhältnisse im Land nimmt weiter zu; größte Dynamik bei Kindern unter drei Jahren



Von Markus Elz

Die Zahl der Kinder, die tagsüber außerhalb des Elternhauses betreut werden, ist in Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Im März 2018 wurden mehr als 163 300 Kinder im Land in einer Kindertageseinrichtung oder von einer Kindertagespflegeperson betreut; das waren 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Relativ betrachtet ist die größte Wachstumsdynamik bei den Betreuungsverhältnissen der unter 3-Jährigen zu beobachten; die Betreuungsquote in dieser Altersgruppe liegt im Landesdurchschnitt bei knapp 31 Prozent. Im Jahr 2008 betrug der Anteil der betreuten Kinder dieses Alters lediglich 15 Prozent.

Rund 163 300 Kinder in Tagesbetreuung

Deutliches Wachstum der Betreuungsverhältnisse in den vergangenen zehn Jahren

Im März 2018 wurde in Rheinland-Pfalz für insgesamt 163 325 Kinder unter 14 Jahren eine Kindertagesbetreuung in Anspruch genommen; dies entspricht einem Anstieg von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den zurückliegenden zehn Jahren hat sich die Anzahl der betreuten Kinder um 13 Prozent erhöht. Rund 63 Prozent der betreuten Kinder waren zum Stichtag der Erhebung zwischen drei und sechs Jahre alt, jünger waren etwa 21 Prozent und gut 16 Prozent sechs Jahre oder älter.

159 800 Kinder in Tageseinrichtungen

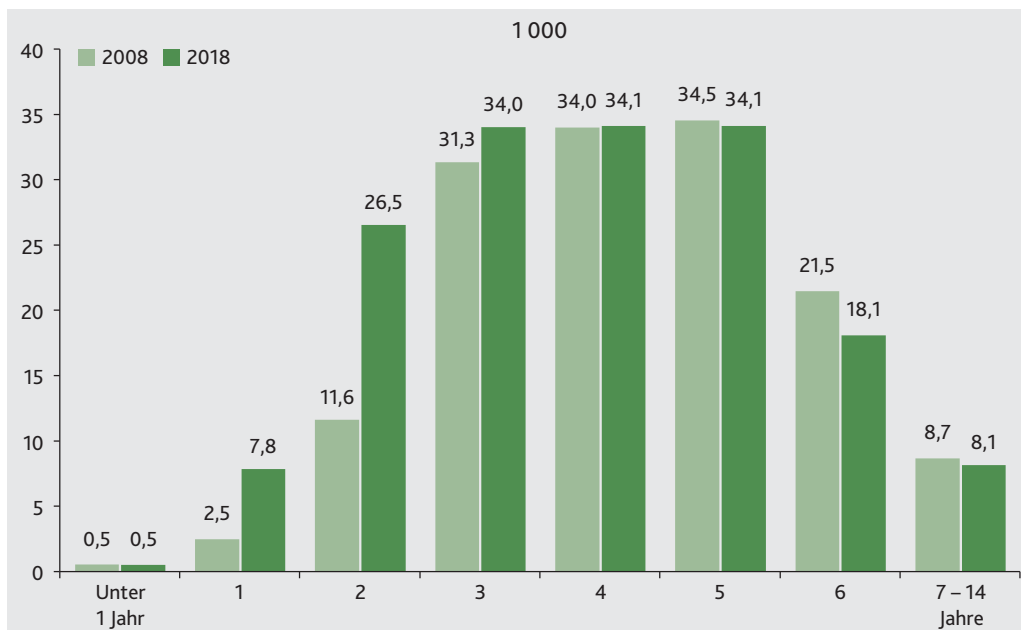
Der Großteil der Kinder (159 806) wurde in einer der 2 527 Tageseinrichtungen des Landes betreut. Von diesen Einrichtungen befinden sich 47 Prozent in öffentlicher Trägerschaft von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder dem Jugendamt. Rund

27 Prozent der Tageseinrichtungen wurden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und knapp 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die übrigen Einrichtungen (8,6 Prozent) verteilen sich auf verschiedene private gemeinnützige und nicht-gemeinnützige Träger, darunter auch Elterninitiativen.

In den Kindertageseinrichtungen waren im März 2018 insgesamt 38 724 Personen beschäftigt; dies entspricht einem Anstieg von 2,5 Prozent bzw. 942 Personen gegenüber dem Vorjahr. In den zurückliegenden zehn Jahren wurde das Personal in Kindertageseinrichtungen um etwa 45 Prozent bzw. 12 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt. Rund 82 Prozent der Beschäftigten (31 619) waren zuletzt als pädago-

38 700 Beschäftigte in Tageseinrichtungen

G 1 Kinder in Kindertagesbetreuung 2008 und 2018 nach Alter



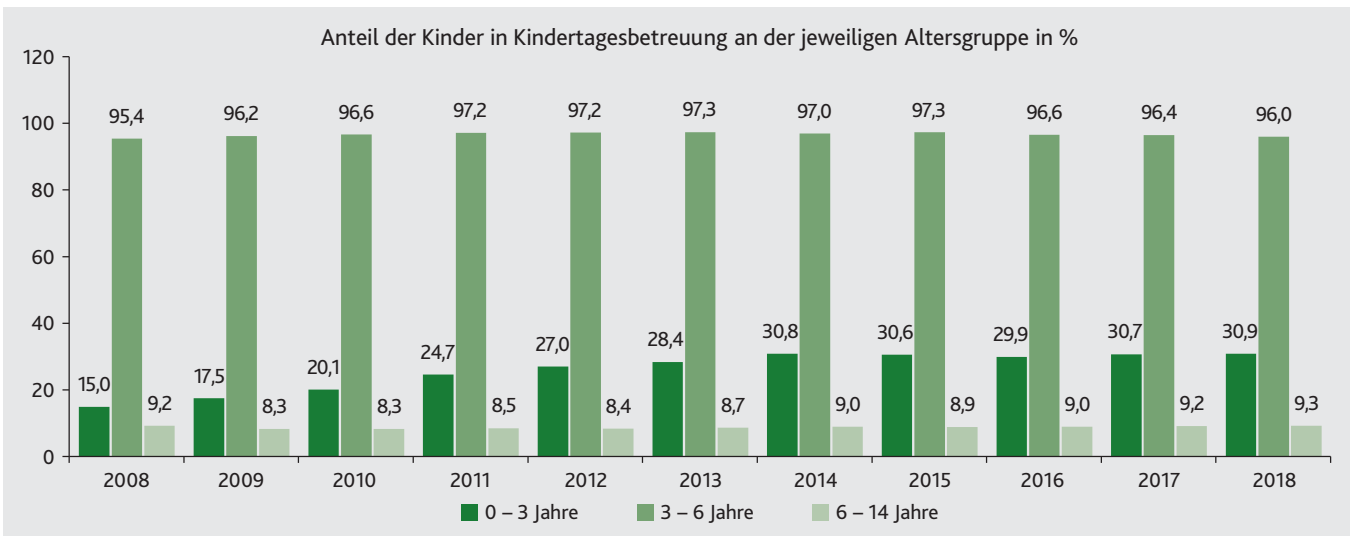
T 1 Kindertagesbetreuung 2018

Betreute Kinder insgesamt ¹		163 325
Tageseinrichtungen	In Tageseinrichtungen betreute Kinder	159 806
	0 – 3 Jahre	32 186
	3 – 6 Jahre	102 056
	6 – 14 Jahre	25 564
	Personal in Tageseinrichtungen	38 724
	Pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal	31 619
	Hauswirtschaftliches und technisches Personal	7 105
	Zahl der Tageseinrichtungen	2 527
	Öffentliche Träger	1 197
	Freie Träger	1 330
	privat-gemeinnützig	1 298
	darunter	
	Caritasverband / sonstige katholische Träger	690
	Diakonisches Werk / sonstige evangelische Träger	423
	privat-nichtgemeinnützig	32
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	4 892
	0 – 3 Jahre	2 887
	3 – 6 Jahre	716
	6 – 14 Jahre	1 289
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 524

¹ Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung bzw. Ganztagschule wurden 1 373 Kinder betreut.

G 2

Betreuungsquote 2008–2018 nach Altersgruppen



gisches Leitungs- und Verwaltungspersonal tätig; gut 27 500 von ihnen gelten aufgrund ihres höchsten beruflichen Abschlusses als fachpädagogisches Personal. Weitere 7 105 Frauen und Männer arbeiteten im hauswirtschaftlichen oder technischen Bereich (z. B. als Küchen- bzw. Reinigungspersonal oder Hausmeisterin bzw. Hausmeister).

beachten, dass in der amtlichen Statistik nur jene Tagespflegeverhältnisse einbezogen werden, bei denen die Tagespflegeperson beim Jugendamt registriert ist und mindestens ein mit öffentlichen Mitteln gefördertes Kind betreut. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

4 900 Kinder in Tagespflege

Alternativ oder in Ergänzung zur Unterbringung in einer Tageseinrichtung besteht die Möglichkeit der Betreuung durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater. Im März 2018 waren in Rheinland-Pfalz 4 892 Kinder in der Obhut einer Tagespflegeperson; 1,5 Prozent mehr als 2017. Ein Teil dieser Kinder (1 373) besuchte zusätzlich eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule; ausschließlich in Tagespflege waren 3 519 Kinder. Die Kindertagespflege wird insbesondere für die Betreuung der Kleinsten in Anspruch genommen; im Jahr 2018 waren knapp 60 Prozent der Kinder in Tagespflege jünger als drei Jahre.

Zahl der unter 3-Jährigen in Tagesbetreuung steigt weiter an

Die unter 3-Jährigen bilden seit nunmehr sieben Jahren die zweitgrößte Gruppe der Kinder in Tagesbetreuung. Im März 2018 nahmen in Rheinland-Pfalz Eltern für insgesamt 34 877 Kleinstkinder eine Betreuung außerhalb des Elternhauses in Anspruch; Demnach waren 30,9 Prozent aller unter 3-Jährigen in einer Tageseinrichtung oder bei einer Tagespflegeperson untergebracht.

Insgesamt 34 900 unter 3-Jährige in Tagesbetreuung

1 500 Tagespflegepersonen

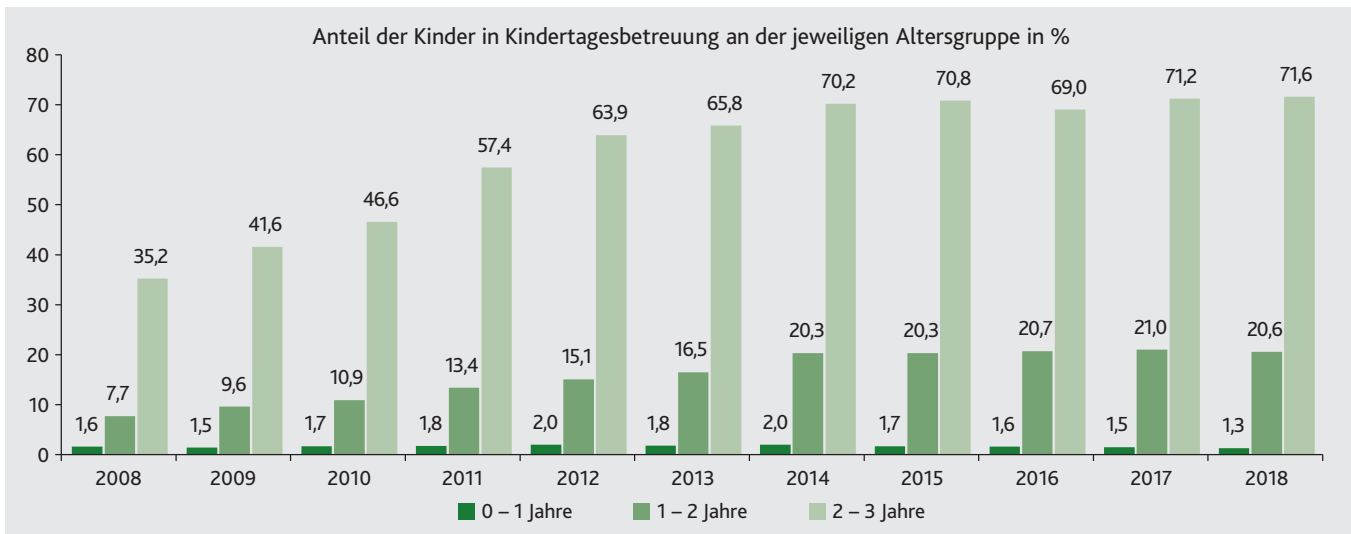
Für die Kindertagespflege standen im März 2018 insgesamt 1 480 Tagesmütter und 44 Tagesväter zur Verfügung. Es ist zu

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der betreuten Kleinstkinder somit nochmals um 1 116 bzw. 3,3 Prozent gestiegen. Aufgrund einer wachsenden Bevölkerung dieses Alters – unter anderem eine Folge gesteigerter Geburtenzahlen durch erhöhte Zuwan-

Rund 1 100 Kinder mehr als im Vorjahr

G 3

Betreuungsquote der unter 3-Jährigen 2008–2018 nach Altersgruppen



derung – hat sich die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen jedoch nur leicht erhöht (+0,2 Prozentpunkte).

Betreuungsquote für Kinder im dritten Lebensjahr liegt mittlerweile bei 71,6 Prozent

Nichtsdestotrotz ist für die vergangenen zehn Jahre eine bemerkenswerte Entwicklung für die Gruppe der Kleinsten zu verzeichnen: Die Zahl der unter 3-Jährigen in Tagesbetreuung nahm in Rheinland-Pfalz verglichen mit 2008 um rund 20 300 Kinder zu, dies entspricht einer Steigerung um 139 Prozent. Die Betreuungsquote erhöhte sich im gleichen Zeitraum um fast 16 Prozentpunkte (Betreuungsquote 2008: 15 Prozent). Maßgeblich wurde diese Entwicklung von einer zunehmenden Betreuung der Kinder im dritten Lebensjahr geprägt. In dieser Altersgruppe lag die Betreuungsquote im März 2018 bei 71,6 Prozent und damit mehr als 36 Prozentpunkte über dem Wert von 2008. Aber auch Eltern von Kindern im zweiten Lebensjahr nehmen Angebote der Kinderbetreuung vermehrt wahr; die Betreuungsquote stieg in dieser Gruppe von 7,7 Prozent im Jahr 2008 auf 20,6 Prozent im Jahr 2018.

Von den betreuten Kleinstkindern wurden 15 666 Mädchen und 16 520 Jungen in Tageseinrichtungen betreut. Dies entspricht einer Besuchsquote der unter 3-Jährigen von 28,5 Prozent in Tageseinrichtungen; vor zehn Jahren lag die Besuchsquote in dieser Altersgruppe noch bei knapp 14 Prozent.

32 200 unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen

Im Jahr 2018 wurden 2 887 Kleinstkinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Von ihnen waren 196 Kinder sowohl

2 900 unter 3-Jährige in Tagespflege

Besuchsquote und Betreuungsquote

Die **Besuchsquote** ist der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters.

Die **Betreuungsquote** bezieht darüber hinaus auch solche Kinder ein, die in öffentlich geförderter Tagespflege durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater betreut werden. Die Betreuungsquote ist damit stets größer (oder zumindest genauso groß) wie die Besuchsquote.

Üblicherweise werden die Kinder bei beiden Quoten zum Stichtag der Erhebung (1. März) auf die Bevölkerung zum 31. Dezember des Vorjahres bezogen.

in einer Tageseinrichtung als auch bei einer Tagespflegeperson untergebracht. Ausschließlich von Tagespflegepersonen betreut wurden 2 691 Kinder.

Kinderbetreuung als gesellschafts- und familienpolitische Forderung

Nach dem 1996 ins Sozialgesetzbuch VIII eingeführten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt, gilt seit 2010 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr. Zum 1. August 2013 wurde der Kreis der anspruchsberechtigten Personen durch den eingeführten Anspruch auf frühkindliche Bildung in einer Tageseinrichtung oder Tagespflege ab Vollendung des ersten Lebensjahres ausgedehnt. Diese rechtlichen Entwicklungen tragen der gesellschafts- und familienpolitischen Forderung nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung und führen hauptsächlich zu einer Zunahme des Angebotes für unter 3-jährige Kinder.

3- bis unter 6-Jährige überwiegend in Tageseinrichtungen

102 200 Kinder im klassischen Kindergartenalter in Betreuung

Die Mehrheit der außerfamiliär betreuten Kinder sind die Jungen und Mädchen im klassischen Kindergartenalter, d. h. die 3- bis unter 6-Jährigen. Im Berichtsjahr befanden sich in Rheinland-Pfalz 102 233 Kinder dieser Altersgruppe in Tagesbetreuung. Bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters ergibt sich eine Betreuungsquote von 96 Prozent. Fast alle der betreuten 3- bis unter 6-Jährigen (102 056 bzw. 99,8 Prozent) besuchten im März dieses Jahres eine Tageseinrichtung. Dies entspricht einer Besuchsquote von 95,9 Prozent (2008: 95,3 Prozent).

3- bis 6-Jährige beanspruchen selten Tagespflege

Lediglich 716 Kinder im klassischen Kindergartenalter waren bei einer Tagespflegeperson untergebracht. Hiervon wurden 177 ausschließlich von einer Tagesmutter

oder einem Tagesvater betreut. Folglich spielt die Tagespflege in dieser Altersgruppe eine untergeordnete Rolle.

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Zahl der betreuten Kinder im klassischen Kindergartenalter um 2 544 bzw. 2,6 Prozent. Die Betreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen sank jedoch aufgrund stärker steigender Bevölkerungszahlen entsprechenden Alters (+2,9 Prozent) um 0,4 Prozentpunkte. Mit Blick auf die letzten zehn Jahre hält sich die Betreuungsquote der Kinder im klassischen Kindergartenalter nahezu stabil.

2 500 Kinder mehr als 2017

Neun Prozent der 6- bis unter 14-Jährigen in Tagesbetreuung

Alle Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollenden, sind im gleichen Jahr schulpflichtig. Ergänzend zum Schulbesuch nimmt ein Teil der unter 14-jährigen Kinder Tagesbetreuung in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege in Anspruch.

Im März 2018 nutzten in Rheinland-Pfalz von den 6- bis unter 14-Jährigen insgesamt 26 215 Kinder ein Angebot der Tagesbetreuung. In einer Tageseinrichtung wurden 25 564 Kinder betreut; in 1 289 Fällen kümmerte sich eine Tagesmutter bzw. ein Tagesvater.¹ Rund ein Drittel der betreuten 6- bis unter 14-Jährigen (8 984 Kinder) besuchte bereits die Schule. Von diesen Schulkindern waren 8 360 zusätzlich in einer Tageseinrichtung und 1 131 bei einer Tagespflegeperson untergebracht.

26 200 der 6- bis 14-jährigen Kinder in Tagesbetreuung

Die Betreuungsquote in der Altersgruppe der 6- bis unter 14-Jährigen entsprach im März 2018 mit rund neun Prozent dem Wert von 2008. Zu diesem Zeitpunkt wur-

¹ Von einer Tagespflegeperson als auch in einer Tageseinrichtung wurden 638 Kinder betreut.

Statistiken zur Kindertagesbetreuung

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung werden seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege bei den Jugendämtern des Landes durchgeführt. Rechtsgrundlage ist das Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Neuntes Kapitel (Kinder- und Jugendhilfestatistik) §§ 98 – 103. In diesen Paragraphen sind unter anderem die zu erhebenden Merkmale konkret festgelegt. Dabei geht es auch um weitere, über die Tagesbetreuung hinausgehende Tatbestände.

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit der Reform werden jährlich auch detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erhoben.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtungen nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die Kinder in Tageseinrichtungen:

- Alter und Geschlecht,
- Eintritt in die Tagesbetreuungseinrichtung (mit Monat und Jahr),

- Zeitlicher Umfang der Betreuung (in Stundenumfang und Anzahl der Tage),
- Migrationshintergrund,
- erhöhter Förderbedarf und
- Schulbesuch.

Bei den in Kindertagespflege betreuten Kindern wird u. a. erfragt:

- Alter und Geschlecht,
- Beginn der Tagespflege,
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson,
- Betreuungszeiten (in Stundenumfang und Anzahl der Tage),
- Migrationshintergrund,
- erhöhter Förderbedarf
- Umfang der öffentlichen Förderung,
- gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements und
- (seit 2009) Schulbesuch des Kindes.

Für die Tagespflegepersonen erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht,
- Qualifikationsnachweis,
- Zahl der betreuten Kinder (zum Stichtag) und
- Betreuungsort.

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten Personal und zur Trägerschaft der Einrichtung erhoben. Beim hauswirtschaftlichen und technischen Personal wird zur Vereinfachung nur der Stundenumfang und das Geschlecht erfasst. Beim pädagogischen Leitungs- und Verwaltungspersonal werden folgende Merkmale erhoben:

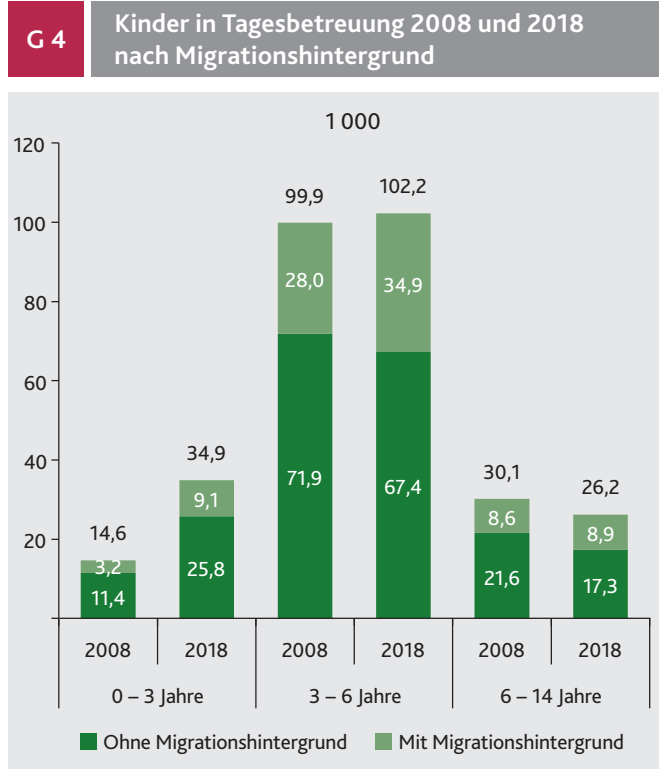
- Alter und Geschlecht,
- Stellung im Beruf,
- höchster Berufsausbildungsabschluss und
- Arbeitsbereich.

den zwar fast 13 Prozent weniger Kinder dieser Altersgruppe betreut als zehn Jahre zuvor, im gleichen Zeitraum sank aber auch die Bevölkerung entsprechenden Alters um knapp zwölf Prozent.

Immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in Tagesbetreuung

Ein Drittel der betreuten Kinder hat Migrationshintergrund

Im Jahr 2018 hatten von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern 32,4 Prozent mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil ist im Zeitablauf deutlich gestiegen; im Jahr 2008 hatte erst jedes vierte Kind einen Migrationshintergrund. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt 26 Prozent geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge (jeweils rund 34 Prozent).



T 2 Kinder in Kindertagesbetreuung 2008–2018 nach Alter und Migrationshintergrund¹

Alter in Jahren	2008	2013	2017	2018
Anzahl der Kinder in Tagesbetreuung insgesamt (Tageseinrichtungen und Tagespflege)				
0 – 3	14 606	27 039	33 761	34 877
3 – 6	99 856	95 783	99 689	102 233
6 – 14	30 128	25 153	26 094	26 215
Insgesamt	144 590	147 975	159 544	163 325
Anzahl der Kinder ohne Migrationshintergrund				
0 – 3	11 437	20 354	24 871	25 822
3 – 6	71 880	64 541	65 524	67 377
6 – 14	21 550	17 056	17 053	17 284
Insgesamt	104 867	101 951	107 448	110 483
Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund				
0 – 3	3 169	6 685	8 890	9 055
3 – 6	27 976	31 242	34 165	34 856
6 – 14	8 578	8 097	9 041	8 931
Insgesamt	39 723	46 024	52 096	52 842
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an allen Kindern in Tagesbetreuung				
0 – 3	21,7	24,7	26,3	26,0
3 – 6	28,0	32,6	34,3	34,1
6 – 14	28,5	32,2	34,6	34,1
Insgesamt	27,5	31,1	32,7	32,4

¹ Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland.

Große regionale Unterschiede

Unterschiede bei den unter 3-Jährigen am größten

Die Betrachtung der Betreuungsquoten auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise zeigt insbesondere bei Kindern unter 3 Jahren große regionale Unterschiede. Demnach werden in den Landkreisen – relativ betrachtet – mehr Kinder dieser Altersgruppe außerhalb

des Elternhauses betreut (32,1 Prozent) als in den kreisfreien Städten (27,8 Prozent). Die Spanne reicht bei den kreisfreien Städten von 19 Prozent in Frankenthal bis über 36 Prozent in Landau und Speyer. Die niedrigste Betreuungsquote bei den Landkreisen ist in Altenkirchen mit 26,7 Prozent zu beobachten; an der Spitze liegt Mainz-Bingen mit 40,4 Prozent.

T 3

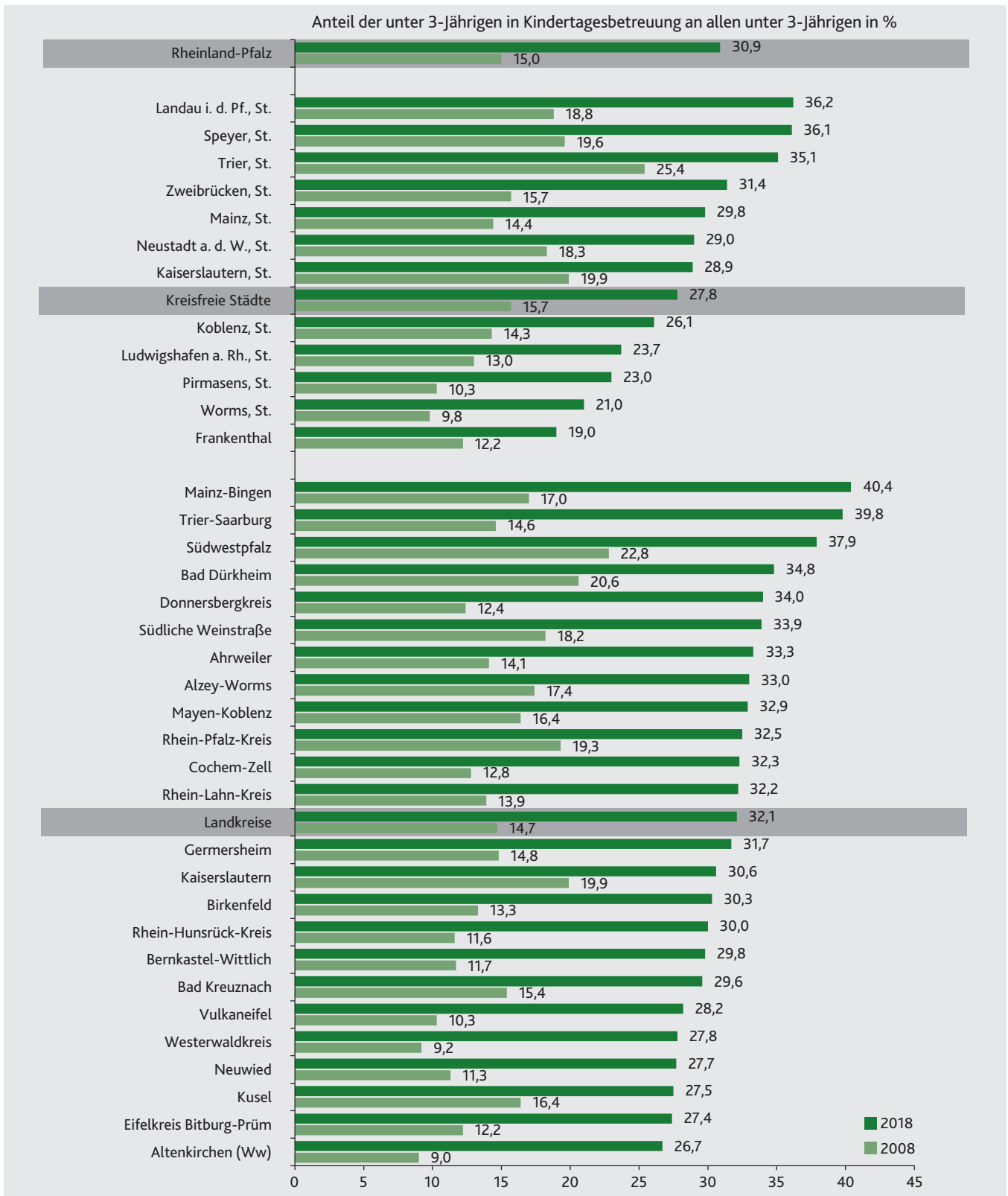
Betreute Kinder, Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2018 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betreute Kinder insgesamt	0 – 3 Jahre		3 – 6 Jahre		6 – 14 Jahre		Tageseinrichtungen	Tagespflegepersonen
		zusammen	Betreuungsquote ¹	zusammen	Betreuungsquote ¹	zusammen	Betreuungsquote ¹		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 888	289	19,0	1 262	94,7	337	9,7	26	20
Kaiserslautern, St.	3 840	788	28,9	2 289	95,1	763	12,4	60	36
Koblenz, St.	4 354	827	26,1	2 674	94,8	853	12,2	65	34
Landau i. d. Pfalz, St.	1 926	475	36,2	1 123	104,2	328	10,9	33	19
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 935	1354	23,7	4 833	91,5	1 748	13,4	90	88
Mainz, St.	8 788	1855	29,8	5 271	95,5	1 662	12,3	125	74
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 147	439	29,0	1 353	98,3	355	9,9	36	15
Pirmasens, St.	1 439	251	23,0	910	92,1	278	10,5	30	11
Speyer, St.	2 383	508	36,1	1 229	94,5	646	18,4	36	50
Trier, St.	4 678	1049	35,1	2 592	98,7	1 037	15,8	68	144
Worms, St.	3 448	554	21,0	2 236	94,2	658	10,8	54	53
Zweibrücken, St.	1 434	273	31,4	827	94,0	334	14,8	29	14
Ahrweiler	4 653	1097	33,3	3 043	95,3	513	6,1	68	34
Altenkirchen (Ww.)	4 628	917	26,7	3 124	94,2	587	6,3	80	86
Alzey-Worms	5 449	1220	33,0	3 455	95,7	774	8,3	84	41
Bad Dürkheim	5 275	1157	34,8	3 155	96,4	963	10,9	88	30
Bad Kreuznach	6 177	1244	29,6	4 075	98,0	858	7,7	101	30
Berncastel-Wittlich	4 243	913	29,8	2 823	98,1	507	6,6	76	26
Birkenfeld	2 727	595	30,3	1 789	92,8	343	6,5	50	7
Cochem-Zell	2 128	483	32,3	1 367	98,4	278	6,9	44	22
Donnersbergkreis	2 846	665	34,0	1 848	96,8	333	6,1	50	17
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 813	796	27,4	2 532	98,4	485	6,8	57	49
Germersheim	5 937	1162	31,7	3 540	97,9	1 235	13,2	84	45
Kaiserslautern	4 399	974	30,6	2 889	101,6	536	7,0	69	30
Kusel	2 385	485	27,5	1 614	95,2	286	6,2	47	30
Mainz-Bingen	9 816	2379	40,4	5 689	96,4	1 748	11,0	146	68
Mayen-Koblenz	8 685	1991	32,9	5 284	95,5	1 410	9,4	130	62
Neuwied	6 701	1404	27,7	4 392	91,8	905	6,8	91	40
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 821	826	30,0	2 503	97,6	492	7,0	60	44
Rhein-Lahn-Kreis	4 601	1035	32,2	2 927	94,0	639	7,7	81	40
Rhein-Pfalz-Kreis	6 660	1470	32,5	4 154	96,2	1 036	9,7	94	73
Südliche Weinstraße	4 301	974	33,9	2 753	97,2	574	7,6	74	57
Südwestpfalz	3 700	850	37,9	2 085	98,2	765	13,3	73	22
Trier-Saarburg	6 401	1626	39,8	4 088	99,1	687	6,1	80	71
Vulkaneifel	2 093	413	28,2	1 411	94,6	269	6,7	29	23
Westerwaldkreis	7 626	1539	27,8	5 094	96,5	993	6,7	119	19
Rheinland-Pfalz	163 325	34 877	30,9	102 233	96,0	26 215	9,3	2 527	1 524
kreisfreie Städte	44 260	8 662	27,8	26 599	95,0	8 999	12,7	652	558
Landkreise	119 065	26 215	32,1	75 634	96,4	17 216	8,1	1 875	966

¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege am 1. März 2018 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2017.

G 5

Betreuungsquote unter 3-Jähriger 2008 und 2018 nach Verwaltungsbezirken



In der Gruppe der 3- bis unter 6-Jährigen ist die Spannweite der Betreuungsquoten geringer. Sie liegt zwischen 91,5 Prozent in der Stadt Ludwigshafen und 104,2 Prozent in der Stadt Landau. Größere Unterschiede gibt es wiederum bei den 6- bis unter 14-Jährigen. Die Betreuungsquote reicht in dieser Altersklasse von 6,1 Prozent in den Landkreisen Ahrweiler, Trier-Saarburg und dem Donnersbergkreis bis hin zu 18,4 Prozent in der Stadt Speyer.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus anderen (benachbarten) kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch Quoten von mehr als 100 Prozent ergeben können.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, war das Ziel der Politik die Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen auszubauen.

Im Zehn-Jahres-Vergleich ist die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in allen 36 Verwaltungsbezirken des Landes deutlich gestiegen. Die größte Zunahme zwischen 2008 und 2018 gab es unter den Landkreisen in Trier-Saarburg; hier stieg die Betreuungsquote gegenüber 2008 um 25,2 Prozentpunkte. Schlusslicht ist der Landkreis Kaiserslautern mit einem Plus von 10,7 Prozentpunkten.

Auch in der zeitlichen Entwicklung große regionale Unterschiede

In den kreisfreien Städten reicht die Entwicklung von einer Zunahme um lediglich 6,8 Prozentpunkten in der Stadt Frankenthal bis hin zu einem Zuwachs um 17,4 Prozentpunkten in Landau.

Ausblick

Der demografische Wandel, der sich durch eine zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, zeigte in den vergangenen Jahren bereits erste Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen. So ist die Zahl der betreuten Kinder im klassischen Kindergartenalter seit 2006 – dem ersten Erhebungsjahr der Statistik zur Kindertagesbetreuung in der jetzigen Form – bis zum Jahr 2014 gesunken.

Demografischer Wandel

Die in den letzten Jahren gestiegenen Geburtenzahlen sowie die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden führten seit 2015 wieder zu einem Anstieg der Bevölkerung unter 14 Jahren. Diese Entwicklungen ließen am aktuellen Rand zwar die Betreuungsquoten sinken, gleichwohl ist die Zahl der betreuten Kinder gestiegen – auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen.

Neben dem Ziel mit Hilfe von Kindertagesbetreuung Beruf und Familie zu vereinbaren, wird auch die Forderung nach Betreuung und Integration von Asylbewerberkindern den Bedarf an Angeboten der Kindertagesbetreuung erhöhen.

Betreuungsausbau auch zur Integration von Flüchtlingskindern

Markus Elz, Volkswirt M. Sc., leitet das Referat „Soziales, Gesundheit, Rechtspflege“.

